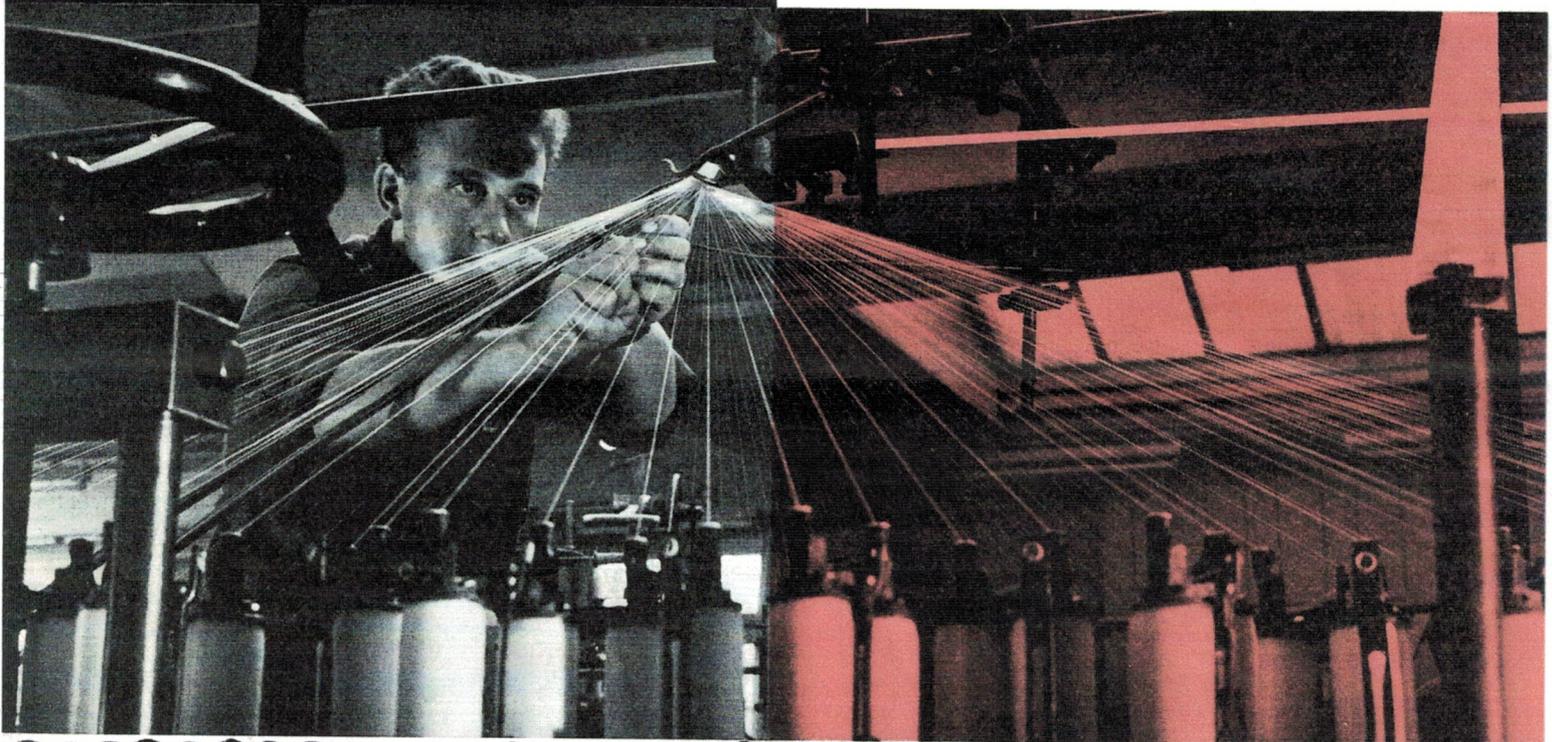


# DER GEFLECHT MASCHINEN EINRICHTER



**Ein Beruf mit Zukunft**

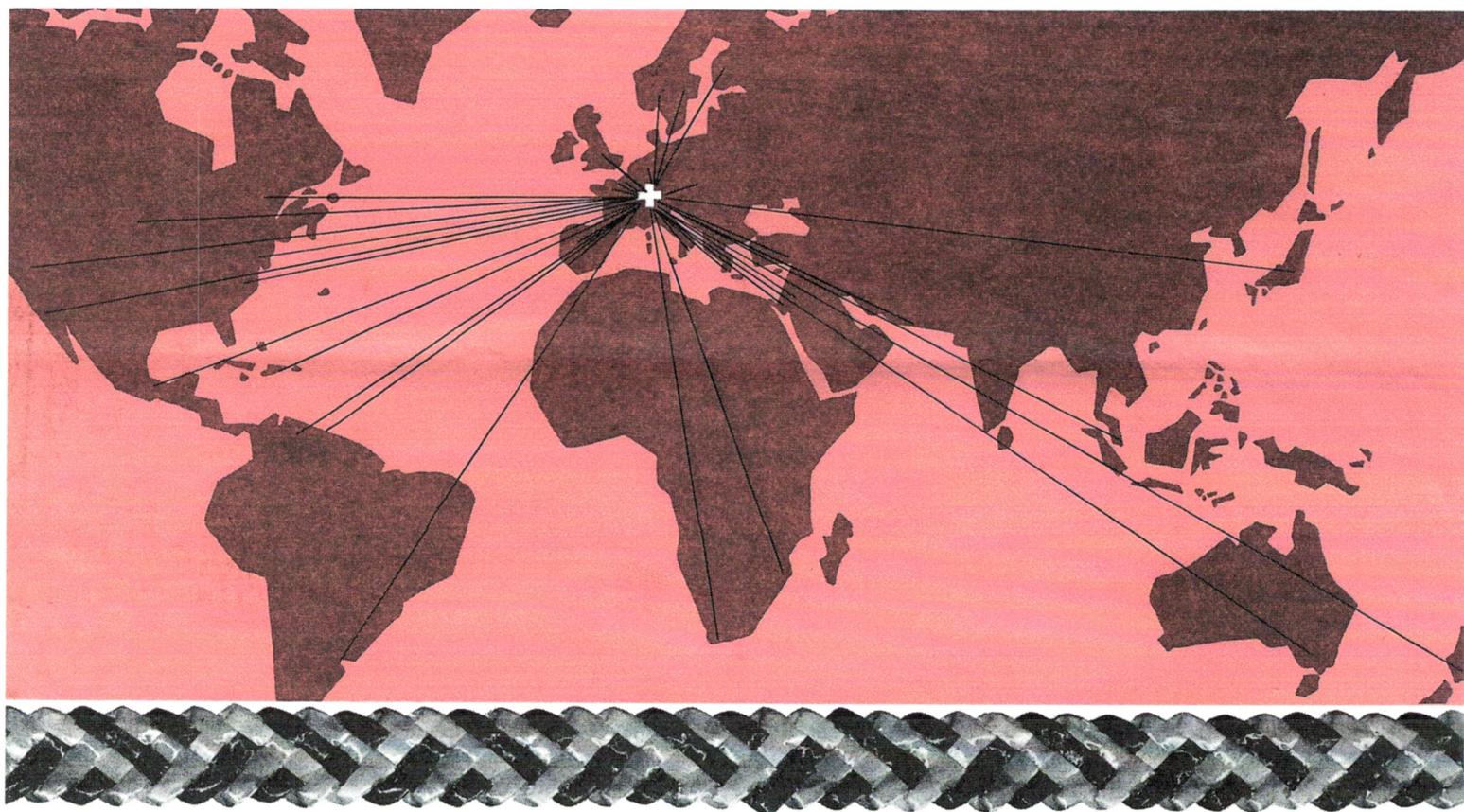
**interessant  
wichtig  
technisch  
vielseitig  
verantwortungsvoll**

## Eine typisch schweizerische Branche — in aller Welt geschätzt und begehrt

Die aargauische Hutgeflechtindustrie fabriziert hauptsächlich Geflechte und daraus hergestellte handgearbeitete Hüte, ferner attraktive Gewebe und Gewirke für die Verarbeitung zu Damenhüten. Diese mannigfachen Erzeugnisse werden nach über 50 europäischen und überseeischen Ländern exportiert, wobei die Vereinigten Staaten, Kanada und England die grössten Abnehmer sind. Es erfüllt die in dieser Industrie tätigen Menschen mit Stolz und Freude, mit ihrer Arbeit den weltweiten Export zu ermöglichen und Spezialitäten zu produzieren, die überall bewundert werden. Der hohe schweizerische Qualitätsbegriff kommt in diesem traditionsreichen Gewerbe besonders schön zu Geltung.

Die meisten Betriebe stellen daneben eine Reihe von Spezialartikeln her, wie geflochtene Kordeln, Litzen, Schuhschnüre, Chenillen, Häkelgalonspitzen usw., welche in der Hutindustrie, in der Textil- und Verpackungsindustrie und bei der Fabrikation von Lampenschirmen gebraucht werden.

Die verarbeiteten Materialien sind enorm vielgestaltig, denn neben natürlichen werden vor allem zahlreiche künstliche Textilfasern verwendet. Diese grosse Auswahl an Grundstoffen und Fertigerzeugnissen, verbunden mit dem häufigen Modewechsel in der Damenhutbranche, ermöglichen stete Neuschöpfungen, erfordern jedoch auch rasche Anpassungsfähigkeit an verschiedenartige Aufgaben.



Strahlend zeigt der junge Mann den Angehörigen sein eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, das ihn nun berechtigt, sich als gelernten

### **Geflechtmaschineneinrichter**

zu bezeichnen. Er hat die Lehrabschlussprüfung erfolgreich bestanden und freut sich, dass er einen guten, interessanten Beruf gewählt hat. Seine Zukunft sieht vielversprechend aus: Abwechslungsreiche Tätigkeit in ansprechender Arbeitsatmosphäre, sichere Anstellungsverhältnisse in fortschrittlichen Betrieben, beste Aufstiegsmöglichkeiten, steigender Verdienst und reelle Sozialleistungen. Er weiss, dass dieser Beruf niemals eintönig oder langweilig werden wird. Die diversen Arbeitsphasen, die vielfälti-

gen Materialien, der modische Wandel und die ständige Nachfrage nach neuen Mustern und Strukturen gewährleisten Beweglichkeit. Dies ist einer jener Berufe, welche eine technische Betätigung mit der Entfaltung schöpferischer Einfälle glücklich vereinen. Schon die Lehrzeit offenbarte mit ihrer soliden Ausbildung einen umfangreichen Querschnitt durch die anregenden Wirkungsbereiche des Geflechtmaschineneinrichters. Die drei Jahre vergingen im Fluge, denn sie waren angefüllt mit fesselnden Beschäftigungen und einem lebendig aufgebauten Lehrprogramm, in welchem die produktive Tätigkeit sinnvoll mit theoretischem Unterricht wechselte. Der enge Kontakt mit fortschreitender Technik und leistungsfähigen Maschinen gefiel dem jungen Mann natürlich besonders gut!

## Der Geflechtmaschineneinrichter

Sein Beruf sagt viel über einen Menschen aus, er ist ein aufschlussreicher Spiegel der Persönlichkeit. Daher ist ja auch die richtige Berufswahl ein so entscheidender Schritt in jedem Leben. Wer nun Geflechtmaschineneinrichter ist, der beweist dadurch gleich eine ganze Reihe positiver Eigenschaften und Fähigkeiten: Verantwortungsbewusstsein, rasche Auffassungsgabe, Ordnungssinn und Sauberkeit, konzentrierte Aufmerksamkeit, technisch-mechanische Begabung, Selbständigkeit, schöpferische Fantasie, Zuverlässigkeit und Exaktheit. Man darf also wirklich stolz sein, diesen geachteten, wirtschaftlich bedeutsamen Beruf auszuüben.

Eine umfassende Grundausbildung während der dreijährigen Lehrzeit und aussichtsreiche Aufstiegsmöglichkeiten bilden das Merkmal dieses verantwortungsvollen Berufes.

### Lehrprogramm

Die Ausbildung in den Betrieben beginnt im Vorwerk, wo während der ersten Monate die verschiedenen Vorbereitungsmaschinen kennen gelernt werden. Gleichzeitig wird der Lehrling hier mit den Flechtmaterialien aller Art bekannt. Es folgt eine erste Einsatzperiode in der Flechtereie zur Einführung auf den einfacheren Maschinentypen. Daran schliesst sich ein mehrmonatiges Praktikum in der Werkstatt an, während welchem der Lehrling die nötigen mechanischen Kenntnisse der mannigfachen, im Betrieb vorhandenen Maschinen erwirbt. Er wird hier auch mit der Metallbearbeitung allgemein, den gebräuchlichsten Werkzeugmaschinen und einfachen Reparatur- und Unterhaltsarbeiten vertraut gemacht.

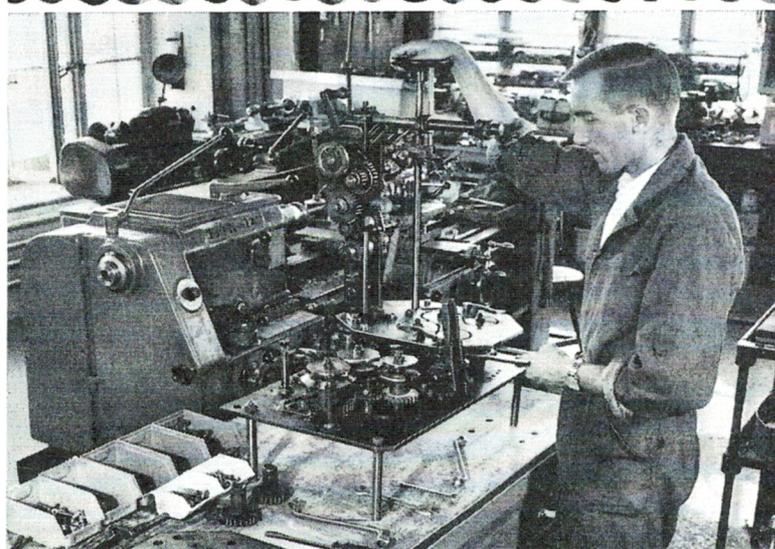
## ein eidgenössisch anerkannter Lehrberuf

Im folgenden eigentlichen Ausbildungsaufenthalt von ungefähr 1½ Jahren in der Flechtereie wird der Lehrling in die technischen Einzelheiten aller Flechtmaschinentypen eingeführt. Er erlernt nach und nach das selbständige Einrichten von Litzen-, Kordel- und Spezialmaschinen und wird mit den verschiedensten Zusatzapparaturen vertraut. Zur Abrundung der Lehrzeit folgen noch Ausbildungswochen in den sogenannten Ausrüstabteilungen, wie Verbreiterei, Aufschlägereie und Nähereie.

### Gewerbliche Berufsschule

Die vorgängig beschriebene praktische Ausbildung in den Betrieben wird vertieft durch die theoretische Fachausbildung an der gewerblichen Berufsschule. Im schönen neuen Schulgebäude, wo alle erforderlichen Maschinen und Apparaturen zur Verfügung stehen, folgen die Geflechtmaschineneinrichter-Lehrlinge im ersten Lehrjahr voll der grundlegenden Ausbildung der Mechanikerklassen. Im zweiten und dritten Lehrjahr dagegen bilden sie eine spezielle Fachklasse, an der qualifizierte Lehrkräfte unterrichten. Hier werden einerseits Metall- und Maschinenkenntnisse vermittelt, andererseits die natürlichen, künstlichen und kombinierten Flechtmaterialien in Fabrikation und Verwendung eingehend behandelt. Fachtechnisches Zeichnen und Bindungslehre vervollständigen das interessante Programm.

Ergänzt wird die Ausbildung an der Gewerbeschule durch den obligatorischen Unterricht in den sogenannten geschäftskundlichen Fächern (Rechnen, Buchführung, Muttersprache, Staats- und Wirtschaftskunde).



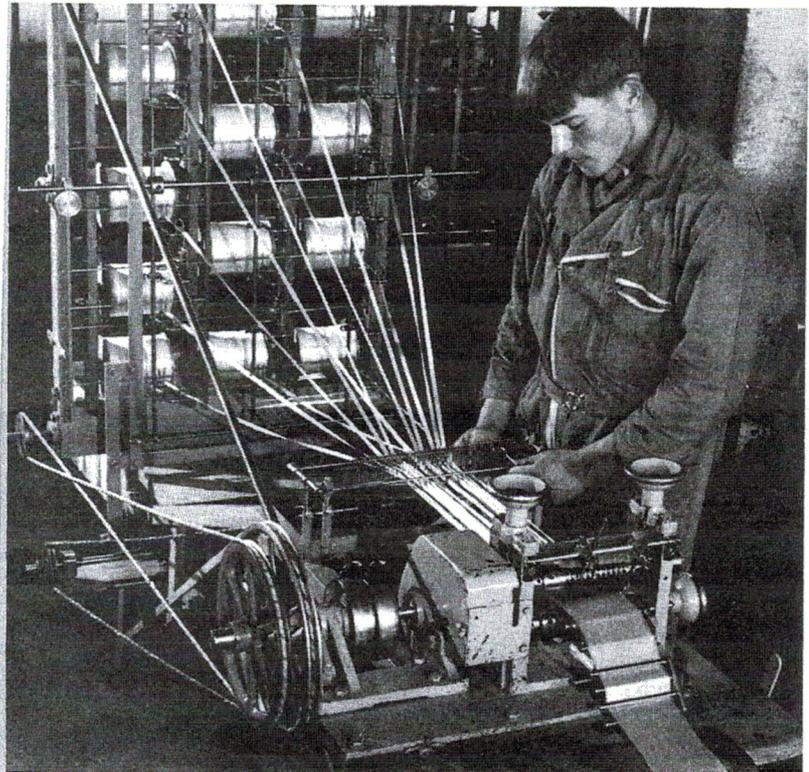
Hochspindlige Flechtmaschine ▶

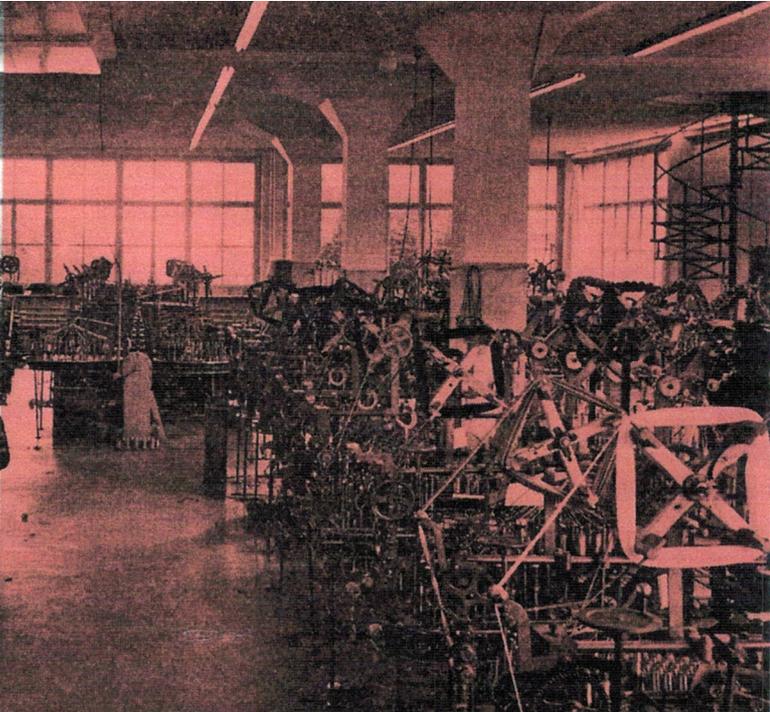
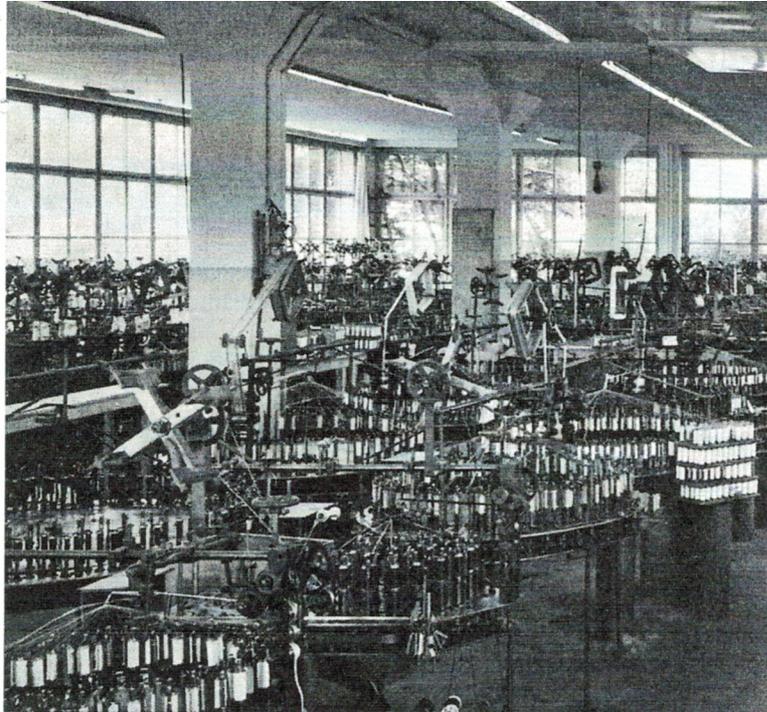
◀ Maschinenmontage



▲ Automatische Spulmaschine

▼ Schneidmaschine





▲ Flechtereisaaal

### **Vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten**

In der Hutgeflechtindustrie und in verwandten Gebieten bestehen vielseitige Aufstiegsmöglichkeiten. Der Beruf des Geflechtmaschineneinrichters ist im Gegensatz zur angelernten Arbeitskraft ein typischer Kaderberuf und bildet die Grundlage für den späteren Aufstieg zum Saalmeister und Mustermacher. Auch für die Stellung eines Vorwerkmeisters und eines Fabrikmeisters ist die Lehre als Geflechtmaschineneinrichter eine wünschenswerte Basis.

Flechtmaschinen finden sich nicht nur in der Hutgeflechtfabrikation, sondern beispielsweise auch in der Litzen-, Gummilitzen-, Posamenten- und Kabelindustrie, so dass dem gelernten Einrichter auch in diesen Industriezweigen alle Chancen offenstehen. Der Geflechtmaschineneinrichter ist heute ein erfolgsicherer Beruf mit grosser Selbständigkeit und entsprechender Verantwortung, aber auch mit interessanten Beförderungsaussichten. Ausserdem erhält schon der Lehrling im Laufe der fortschreitenden Ausbildung eine mit jedem Lehrjahr höher werdende Lehrlingsentschädigung.

### **Schulbildung**

Als Voraussetzung zum vielseitigen Lehrprogramm ist die Absolvierung der Bezirks- oder Sekundarschule erwünscht; in gewissen Fällen mögen aber auch acht Primarschuljahre den Anforderungen genügen.

Die aargauischen Hutgeflechtfabrikanten heissen strebsame Jünglinge, die sich für den Beruf des Geflechtmaschineneinrichters interessieren, herzlich willkommen. Jeder aufgeweckte junge Mann, der sich durch die Schilderung dieses Berufes angesprochen fühlt, findet hier eine echte Chance, um seinem ganzen weiteren Leben ein sicheres, in allen Teilen befriedigendes Fundament zu geben.

Diese aufgeschlossene Industrie braucht heute in vermehrter Masse einen tüchtigen Nachwuchs, der ihre ständige Weiterentwicklung gewährleistet.

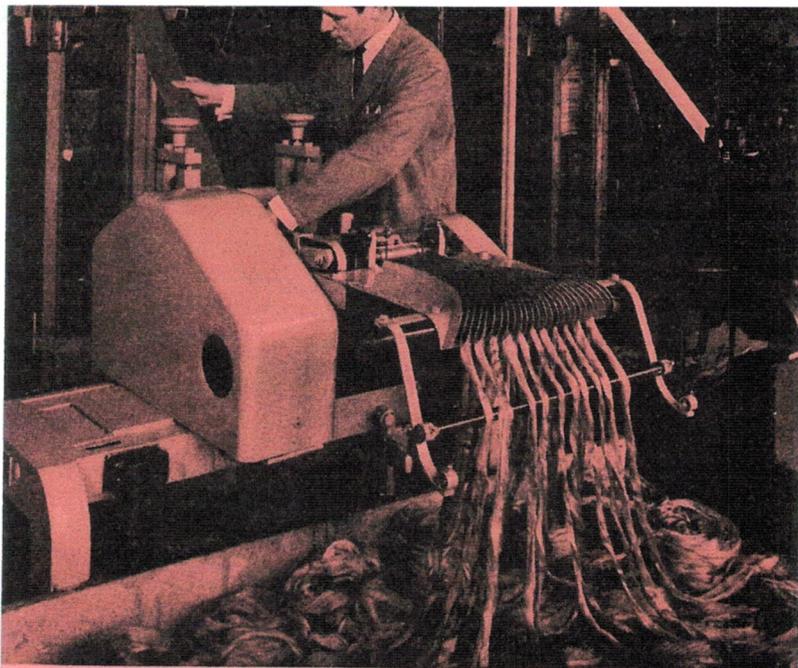
### **Berufsanforderungen**

Der Geflechtmaschineneinrichter verrichtet seine Tätigkeit in geschlossenen, im Winter gut geheizten Räumen.

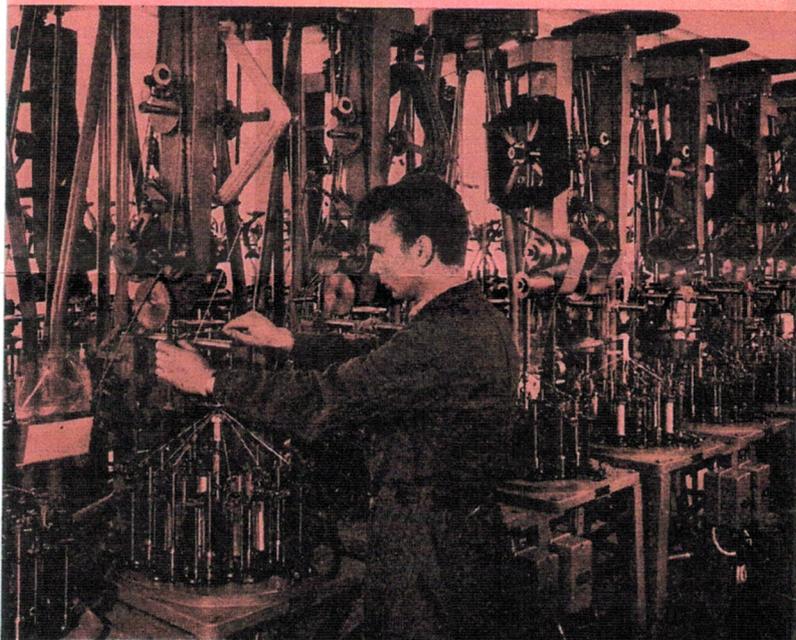
Die zufriedenstellende Ausübung des Berufs setzt eine allgemein gute körperliche Konstitution voraus, ferner Beweglichkeit, einwandfreie Sehschärfe (auch Brillenträger möglich) und Farbensichtigkeit, sowie Tastfeingefühl verbunden mit flinker Handgeschicklichkeit.

An geistigen Anlagen sind neben Intelligenz und Konzentrationsfähigkeit vor allem technisch-schöpferisches Denkvermögen, etwelche zeichnerische Begabung, rasches Begreifen und Kombinationsfähigkeit wichtig.

### **Ueberreicht durch:**



▲ Ramiemaschine  
▼ Rundflechtmaschine



#### **Weitere Auskünfte**

über den Beruf des Geflechtmaschineneinrichters, insbesondere über die Lehrlingsentschädigung und die Lohnverhältnisse nach Absolvierung der Lehre, erteilen gerne folgende Firmen der aargauischen Hutgeflechtindustrie:

Argovia AG, Mellingen  
Bertschinger & Co. AG, Wohlen  
M. Bruggisser & Co. AG, Wohlen  
Jacob Isler & Co. AG, Wohlen  
Georges Meyer & Co. AG, Wohlen  
Jacques Meyer & Co. AG, Wohlen  
Stäger & Co. AG, Villmergen  
Otto Steinmann & Co. AG, Wohlen

**Verband Aarg. Hutgeflechtfabrikanten, Wohlen**